

Nächste Schritte am Walfängerfriedhof



Gregor Ulsamer und Jürgen Müller vom Heimatverein Borkum stellten am Mittwoch eine Schrifttafel auf, die über die nächsten Vorhaben am Walfängerfriedhof informiert Foto: Laura Bachl

Restaurierung der Kirchenmauer – Heimatmuseum täglich geöffnet

Borkum/jan - In unmittelbarer Nähe des Alten Turmes, wo in nächster Zeit die Restaurierung der historischen Kirchenmauer und die Umgestaltung des früheren Walfängerfriedhofes beginnt, findet der Gast das Inselmuseum „Dykhuis“.

In diesem ehemaligen Gulfhaus stellt der Heimatverein die wechselvolle Geschichte der Nordseeinsel Borkum in verschiedenen Abteilungen vor. So findet der Besucher „in de Karnstee“ die Utensilien bäuerlichen Lebens, die kleine Küche ist mit alten Delfter Kacheln ausgestattet, im Wohnzimmer blicken würdevolle Ahnen auf die neugierige Menschenschar und „in de Haukskapp“ könnten putzige Porzellanhunde haarsträubende Geschichten erzählen.

Von den Fahrten über alle Weltmeere brachten die Kapitäne viele Erinnerungsstücke zur heimatlichen Insel und als der Fremdenver-

kehr begann, gab es schon kitschige Mitbringsel.

Das riesige Walskelett ist furchteinflößend und erzählt von abenteuerlichen Fahrten in das eisige Nordmeer. Sehr stolz ist der Heimatverein auf eine Wasserzisterne, die innen vollkommen mit Fliesen bedeckt ist und in den zahlreichen Schränken aus verschiedenen Stilepochen ist „de Kleidage“ der Insulanerinnen ausgebreitet.

Das Ruderrettungsboot berichtet von vielen gefährvollen Einsatzfahrten und die tapferen Borkumer Männer erhielten zahlreiche Dankschreiben und Plaketten für die Rettung aus Seenot.

Eine einmalige Kostbarkeit ist der überreiche Schatz der ausgestellten heimischen Vogelwelt, sowie eine beeindruckende Sammlung von Sandproben aus aller Welt. Hinter jedem Exponat in diesem Inselmuseum - überwiegend Schenkungen von Einheimischen und Gästen - steckt eine spannende Geschichte.

Wer mehr über die Geschichte der Insel und seiner Einwohner wissen will, sollte sich einer Führung anschließen. Für Senioren, die den Weg zum Museum aus gesundheitlichen Gründen scheuen, gibt es „Museumskoffer“, die von der hiesigen Pädagogin Sybille Dykman im Hotel oder Heim geöffnet werden. Sie begleitet auch die jüngsten Gäste auf eine kindgerechte Zeitreise in die Vergangenheit. Gute Literatur ist an der Museumskasse zu finden, wo freundliche und versierte Mitarbeiter bereitwillig Auskunft geben.

Der Vorstand des Heimatvereins ist einem vielfachen Wunsch der Besucher nachgekommen und hat die Öffnungszeiten verlängert.

„De Achterdör van't Dykhus“ ist von morgens 10 Uhr durchgehend bis 17 Uhr geöffnet. „Maandags is dicht, dann kummt Frou Jütting tau hemmeln.“